

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S., monatlich
40 Pfa.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 M 30 S.; auswärts 1 M 45 S. Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige
Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 99.

Donnerstag, 25. August 1898.

34. Jahrgang.

K u n d s c h a u.

(Erledigte Stelle.) Die Kollabo-
ratorstelle an der Realschule in Wildbad,
Gehalt 1800 Mk. Meldedfrist 14 Tage.

Stuttgart, 22. Aug. Prinzessin
Friedrich von Württemberg, Mutter un-
seres Königs, begeht am morgenden 24. Aug.
im Kreise ihrer Familie in geistiger und
körperlicher Mäßigkeit ihren 73. Geburtstag.

Stuttgart, 18. Aug. Dem würt-
tembergischen Gustav Adolf-Verein hat der
hier verstorbene Apoth. Hayer sein ganzes
Vermögen, 300 000 Mk. vermacht. Das
Kapital muß als Stiftung verwaltet wer-
den, deren jährliche Zinsen (12 000 Mk.)
zur Unterstützung evangelischer Diaspora-
gemeinden beim Bau ihrer Gotteshäuser
oder Schulhäuser verwendet werden. —
Dem „Vorwärts“ zufolge wird der
dies jährige sozialistische Parteitag am 3.
Oktober und die folgenden Tage in Stutt-
gart stattfinden.

Neuenbürg, 21. Aug. In ver-
gangener Nacht zog ein schweres Gewitter
über den südlichen Teil des Bezirks hin.
Im hochgelegenen Biefelsberg schlug der
Blitz in ein einzelnstehendes Wohngebäude
ein und zündete. Die Bewohner konnten
sich noch retten.

Calw, 21. Aug. Am Freitag abend
etwa um 9 Uhr ist der 20 Jahre alte
bei Schreinermeister Schäfer hier beschäf-
tigte Gehilfe Wilhelm Spengler von Neid-
lingen, Ob. Kirchheim, in der Nagold
ertrunken. Derselbe badete bei dem Sand-
auschöpfplatz oberhalb der Handelsschule,
wo er an einer besonders tiefen Stelle
plötzlich unter sank und nicht mehr sichtbar
wurde. Am andern Morgen fand man
nach langem Suchen seinen Leichnam. Bei
der heute stattgehabten Beerdigung gab
ihm der Turnverein, dessen Mitglied er
war, das letzte Geleite. Sp. nahm erst
kürzlich noch am Turnfest in Neuen-
bürg teil.

Heilbronn, 19. Aug. Eine origi-
nelle Eingabe beschäftigte den hiesigen
Gemeinderat in seiner letzten Sitzung.
27 Weinbergbesitzer, deren Grundstücke
in dem Teil der Heilbronner Gemarlung
liegen, die den vielsagenden Namen „Eßig-
krug“ trägt, hatten den sehnlichen Wunsch
ausgesprochen, man möge den ihre Weine
zu Unrecht schwer in Mißkredit bringenden
Namen „Eßigkrug“ durch eine harmlosere
Bezeichnung ersetzen, ein Verlangen, das
nach den Versicherungen der mit den
Verhältnissen vertrauten, gewiegten Wein-
kenner, vollauf berechtigt war, alldieweil

das Nebenblut vom „Eßigkrug“ nicht im
entferntesten Ähnlichkeit habe mit jenem
sauren Produkt, auf das abschreckende
Wort geradezu geringschätzend hinweise.
Der Gemeinderat entsprach die Würdi-
gung der Bedürfnisfrage diesem Verlangen
und benannte die schwerbelastete Gegend
einfach „Krug“. Der Vorschlag eines
Mitglieds des Gemeinderats, den ver-
hafteten „Eßigkrug“ einfach mit „Wein-
krug“ zu vertauschen, fand keine Annahme.

Laichingen, 18. Aug. In dem
Nachbarorte F. wurde gestern eine 26jäh-
rige Bürgerstochter verhaftet. Dieselbe
war mehrere Jahre in der Schweiz, wo
sie von einer Predigt so ergriffen wurde,
daß sie bei der Staatsanwaltschaft die
Mitteilung machte, sie habe vor ca. vier
Jahren ein Kind geboren und dasselbe
umgebracht. Nach der Selbstanzeige wurde
sie in die Heimat entlassen und gestern
erfolgte ihre Verhaftung.

Altensteig, 20. Aug. Die 28jäh-
rige Tochter des Schlossers und Büchsenmachers
L. Schaupp wurde gestern durch leicht-
sinnige Handhabung eines geladenen Ge-
wehrs in den Kopf geschossen und tödlich
verwundet. — Gestern starb in Ebhausen
ein 13jähr. Mädchen, das vorige Woche
von einem Insekt gestochen wurde, an
Blutvergiftung.

Herrenalb, 21. Aug. Der Un-
glücksfall, durch den der st. techn. Mi-
chaelsen von Ottnsen bei Altona am
16. Aug. hier verunglückt ist, hat eine
brave und angesehene Familie in schweres
Leid gestürzt. Der Vater besitzt eine sehr
leistungsfähige Eisengießerei in Ottnsen
die 80 Arbeiter beschäftigt, und hat sich
durch eigene Tüchtigkeit und Gewandtheit
emporgearbeitet. Er hat 3 Söhne, die
alle in das väterliche Geschäft treten
sollen; der älteste dient zur Zeit bei der
Artillerie in Güstrow, der dritte studiert
Maschinenbau in Aachen, der zweite,
21jährige, war Student desselben Fachs
in Karlsruhe, zur Zeit Ersthelfer des
Korps Bavaria und hat in dienstlicher
Stellung schon 2 Seefahrten gemacht,
davon eine nach der Levante. Er war
ein sehr begabter, braver und hoffnungs-
voller junger Mann. Zeitweilig litt er
an Blutandrang gegen den Kopf; das
mag den Absturz verschuldet haben.

Bad Nauheim, 21. Aug. Der
vorzügliche Erfolg der Nauheimer Bäder
hat die Kaiserin Elisabeth veranlaßt, ihre
am 16. Juli begonnene Kur auf sechs
Wochen auszudehnen. — Heute Nachmit-

tag 4 Uhr traf das deutsche Kaiserpaar
hier ein, um der Kaiserin Elisabeth einen
Besuch abzustatten.

Münster i. Gl., 16. Aug. Ueber
eine gefährliche Fahrt mit einem Motor-
wagen entnehmen wir dem „Eßigkrug“
folgende Angaben: Der hiesige Fabri-
kant André Hartmann kehrte mit einem
Angestellten des Hauses auf einer Ben-
zin-Motorkutsche, die er vor Kurzem in
Frankreich um den Preis von 4 000 Mk.
gekauft hatte, über den Schluchtpaß nach
Münster zurück. Bis zur Schlucht ging
die Fahrt gut von statten; in der Nähe
des Tunnels kam der Wagen in ein so
rasches Tempo, daß er Feuer fing. Die
beiden Insassen konnten nur mit Mühe
und unter Zuziehung nicht unbedenklicher
Schürfungen aus dem Wagen entkommen.
Dieser eilte mit rasender Schnelligkeit
davon bis er an einer Biegung der Straße
über den Damm hinwegsetzte, wobei der
Benzinbehälter platzte und der ganze
Wagen in Stücke ging; sämtliche Holz-
bestandteile verbrannten, während das
übrige bis zur Unbrauchbarkeit beschädigt
ist.

Preßburg, 23. Aug. Der Markt-
fleck Lupina im Waagthale ist vollständig
niedergebrannt. Mehrere Kinder sind dabei
in den Flammen umgekommen. 100 Häuser
wurden eingäschert.

Berlin, 21. Aug. Ueber das Testa-
ment des Fürsten Bismarck wird der
„D. Z.“ gemeldet: Mir lag das Testa-
ment des Fürsten v. Bismarck vor. Dar-
nach hat Graf Wilhelm die sämtlichen
Pommerschen Güter erhalten, außer
Rheinfeld im Kreise Rummelsburg, das
an den Fürsten Herbert v. Bismarck fiel.
Fürst Herbert erhielt feruer sämtliche
Kleinodien etc., die mit einem Werte von
1 Million angegeben sind und bei Bleich-
röder deponirt waren. Hiervon hat der
Fürst Herbert an seinen Bruder noch
300 000 Mk. zu zahlen. Die Töchter
des Grafen Wilhelm, drei an der Zahl,
haben jede 100 000 Mk. geerbt, die Grä-
fin Kanau erhielt noch 900 000 Mark.
An Legaten erhielten außer den oft ge-
nannten direkten Bedienten, der Barziner
Oberförster Westphal 10 000 Mk., der
Gärtner Knuth 1000 Mk., der Forstsek-
retär Käther 1000 Mk., der Gartenar-
beiter Sack 100 Mk. — Als Objekt des
Testaments ist bei Gericht 3 Millionen
Mk. angegeben worden, man schätzt den
Nachlaß jetzt aber auf ca. 20 Millionen
Mark.

Berlin, 18. Aug. Eine prompte Erledigung hat ein Fall von Soldatenmishandlung erfahren, über den in Breslauer Blättern Mitteilung gemacht wird: „In Begleit hatte ein Unteroffizier Walter drei Fusiliere mit einem stählernen Gewehrvischstock geschlagen und einen derselben, der sich Tags darauf infolge der Mishandlung krank melden wollte, an dieser Absicht durch Androhung von Strafe gehindert. Diesen Thatbestand teilte ein Zivilist auf Grund von Aussagen entlassener Reservisten dem Kommandeur des 5. Armeekorps mit und erhielt 3 Wochen später folgende Auskunft: „Auf Ihre an das königliche Generalkommando des 5. Armeekorps gerichtete und hierher zur weiteren Veranlassung abgegebene Anzeige vom 7. d. M. werden Sie hierdurch benachrichtigt, daß der Unteroffizier Walter der 11. Kompagnie Grenadier-Regiments König Wilhelm I. Nr. 7 wegen der Ihrer Anzeige zu Grunde liegenden strafbaren Handlungen zu sechs Monaten Gefängnis und Degradation verurteilt worden ist.“ Die schnelle Erledigung des Falles und die bereitwillig gegebene Auskunft verdient alle Anerkennung.

Berlin, 18. Aug. Zum Ausgang des spanisch-amerikanischen Kriegs schreibt die „Köln. Volksztg.“: „Daß Europa in kleinlicher Eifersucht sich nicht mehr zu einem gemeinsamen Vorgehen gegen den immer gefährlicher werdenden Konkurrenzrenten jenseits des Ozeans aufzuraffen und ihn in seine Schranken zu verweisen vermochte, das dürfte ihm in seiner späteren Zeit noch teuer zu stehen kommen. Es hat diesmal freiwillig abgedankt vor dem aufstrebenden Reiche der neuen Welt, einst wird es vielleicht vor ihm abzudanken haben, zuerst, und zwar in nicht sehr langer Zeit, wirtschaftlich und dann auch politisch.“

Bei dem gestrigen Entscheidungslauf um den großen Preis von Deutschland im Betrage von 8000 Mark, auf dem Zweirad, siegte der Meisterfahrer Arend. Zweiter wurde Bourillon aus Paris.

— Aus kolonialpolitischen Kreisen wird geschrieben: Die Bestrebungen der Deutschen Kolonialgesellschaft, die Uebersiedlung deutscher Frauen und Mädchen nach Deutsch-Südwestafrika zu erleichtern, nehmen guten Fortgang. Seitens des Gouvernements in Windhoek ist vor Kurzem der Gesellschaft die Mitteilung zugegangen, daß eine größere Anzahl im Schutzgebiet angesiedelter Familien gewillt sei, deutsche Mädchen in Dienst zu nehmen, sofern die Uebersiedlungskosten von der Gesellschaft getragen würden. Die Dienstherrschaften werden durchweg vom Gouvernemente empfohlen und geben nach dessen Versicherung vollkommene Gewähr für gute Unterkunft und Verpflegung. Die Mädchen müssen von tadellosem Ruf, nicht über 30 Jahre alt, gesund u. kräftig und in allen Hausarbeiten geschickt sein und dürfen sich auf vor derber Arbeit nicht scheuen. Mädchen vom Land oder aus einer kleinen Stadt sollen den Vorzug erhalten. Die Bewerberinnen haben sich auf 2 Jahre zu verpflichten, doch kann der Vertrag bei einer Verheiratung vorher gelöst werden. Die D. Kolonialgesellschaft trägt die Kosten der Uebersiedlung bis zum Hafen des Schutzgebiets, Swakopmund, von wo aus das Gouvernemente für Fahrgelegenheit und Begleitung nach dem Innern Sorge trägt. Eine

Bestimmung der Mädchen für die betr. Herrschaft findet bereits in Berlin statt. Wegen der Langwierigkeit der Korrespondenz mit dem Schutzgebiete werden die Mädchen erst mit dem am 25. Nov. d. Js. ausgehenden Dampfers befördert werden können. Geeignete Bewerberinnen können sich bei der D. Kolonialgesellschaft Berlin W., Potsdamerstraße 22 a, unter Einsendung eines Leumundzeugnisses, einer ärztlichen Bescheinigung über den Gesundheitszustand und einer Fotografie melden.

— Zu der israelitischen Herkunft des kürzlich verstorbenen Schriftstellers Georg Ebers, Verfasser der „Ägyptischen Königstochter“ u. s. w., berichtet die „Frf. Ztg.“, daß Georg Ebers der Familie des in der Memoirenliteratur des vorigen Jahrhunderts vielgenannten „Hofjuden“ Ephraim entstammte, der in Berlin lebte und in den großen und kleinen Geldsorgen König Friedrich II. als Bankier diente; die Nachkommen traten zum Christentum über und ein Zweig erwähnte den Familiennamen „Ebers“, während ein anderer Zweig das Ephraim in „Eberty“ verwandelte und auch diesen Namen schriftstellerisch bekannt machte.

Norsbach, 20. Aug. Gestern traf aus den Bündner Bergen nach einer dreiwöchentlichen Fußwanderung ein Teil der Stuttgarter Gewerbeschüler in originaler Uniformierung, mit Bergstöcken bewaffnet und einer Musikabteilung hier ein und brachte vor der Villa Seefeld dem württembergischen Königspaar ein Ständchen dar. Der König lud die Schüler zu einem Nachessen ein und heute zu einer Fahrt nach Lindau. Um 11 Uhr fuhren der König und die Königin, die Königin-Mutter Prinzessin Katharine, Prinzessin Pauline und deren Bräutigam Fürst von Wied mit dem Salondampfer „Königin Charlotte“ von hier ab, wobei die Kapelle der Schüler die württembergische Nationalhymne spielte. Während der Fahrt und bei der Ankunft in Lindau gaben die jungen Musiker noch einige Stücke zum besten und wurden hierfür von den hohen Herrschaften reichlich bewirtet.

(Zur Konservierung von Linoleum.) Die Verbreitung der Linoleumteppiche und Läufer für Zimmer, Korridore, Treppenhäuser, Geschäftsräume etc. nimmt immer mehr zu, weil dieselben hinsichtlich der Haltbarkeit, Bequemlichkeit und Reinlichkeit große Vorteile bieten. Dabei sind die Unterhaltungskosten ge-

ringfügig. Will man Linoleum glänzend erhalten, so bediene man sich folgender einfacher Mittel, welche jedermann leicht anwenden kann. Eine Abwaschung mit gleichen Mengen Milch und Wasser sollte regelmäßig alle 2—3 Wochen stattfinden; nach Verlauf von 3—4 Monaten, also jährlich etwa dreimal, hat ein Abreiben mit einer schwachen Lösung von Bienenwachs in Terpentinspiritus stattzufinden, bisweilen wird auch Leinöl hierzu verwendet. Die Teppiche und Läufer bleiben bei diesem Verfahren immer rein und glänzend, d. h. sie sehen stets sauber und wie neu aus.

— Die goldene Ernte der Humbug-Soldaten beginnt jetzt in Amerika. Alle größeren Städte Nordamerikas werden augenblicklich von einer besonderen Sorte von Kriegern unsicher gemacht, die in jammervollem Zustande mit zeretzten Uniformen und vielfach durchschossenen Kopfbedeckungen durch die Straßen irren und das Mitleid und Interesse der Wildherzigen durch allerlei schreckliche Geschichten vom Kriegsschauplatz derartig zu erregen wissen, daß ihnen höchst selten das Geld in Gestalt von Kupfer, desto häufiger aber in gutem Silber in die zerlumpten Taschen fließt. Jene Spezies Leute, die zu faul zum Arbeiten sind und auf alle mögliche, nur nicht ehrliche Weise in den Besitz von Geld zu gelangen suchen, hat jetzt ein neues und überaus einträgliches Feld für ihre Thätigkeit gefunden. Die Armee der „Schwindelsoldaten“ wird mit jedem Tag größer, und obwohl der Yankee längst weiß, daß er es nur höchst selten mit einem echten Deweykrieger zu thun hat, bekommt er es doch nicht fertig, sobald er nur ein Stück Uniform sieht, die erbärmlichen Vitzsteller von sich zu weisen.

(Allerdings nicht.) Frau Levysohn: „Gott, dies gräßliche Pfeifen von der Lokomotiv macht mer ganz nervös!“, Herr Levysohn: „Nun?! Du kannst doch nicht verlangen, daß sie dir sehen vor deine 3 Mark ä Patti auf de Lokomotiv?!“

(Nenommage.) Gast: „Auf dieser Speisekarte ist ja Alles gestrichen!“ Kellner (ihm in's Ohr flüsternd): „Im Vertrauen — Nenommage — die zwei Speisen, die noch zu haben sind, waren überhaupt die einzigen, die wir kochen!“

Den seit 1880 als vorzüglich bewährten holländ. Rauchtabak, dessen faulend-sauerer Geschmack nicht nur vom Fabrikanten, sondern auch von den Konsumenten, erhält man echt nur vom Fabrikanten B. Becker in Sessen a. Harz, 10 Pfd. lose in ein.beutel 8 Mk. loco. Garantie: Zurücknahme.

Henneberg-Seide — nur acht, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 75 Pfg. bis Mk. 18 65 per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private per o. u. 1 uar- t ei ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. und k. Hof.), Zürich.

Todesfall

10 Prozent extra Rabatt auf alle schon reduzierte Preise während der Inventur-Liquidation.

Muster auf Verlangen franco ins Haus. Modebilder gratis.

eines Theilhabers und Neu-Uebnahme, veranlassen uns zu einem **Wirklichen Ausverkauf** sämtl. Damenkleiderstoffe für Sommer, Frühjahr, Herbst und Winter und offerirea beispielsweise:

6 Meter soliden Sommerstoff	zum Kleid f. M. 1.50 Pf.
6 " soliden Cubanostoff	" " " " " 1.80 "
6 " soliden Lurlei, modern	" " " " " 2.10 "
6 " soliden Crêpe-Careaux	" " " " " 3.30 "

sowie modernste **Kleid- und Blousen-Stoffe**, versenden in einzelnen Metern, b. Auftr. v. 20 M. an franco **Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Versandthaus.** Stoff z. ganzen Herrenanzug f. M. 3.75 | mit 10 Prozent Cheviotanzug „ 5.85 | extra Rabatt.



Wegen Umzug unterstelle mein kolossales Lager einem

Total-Ausverkauf

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Zum Verkauf kommen:

- ca. 600 Herren-, Burschen- u. Knaben-Anzüge,
- „ 700 Paar Hosen,
- „ 150 einzelne Joppen,
- „ 80 „ Westen,
- „ 40 Sommer-Paletots und Havelocks,
- „ 50 Taster Joppen,

ferner großes

== Gut- und Schirmlager. ==

Niemand sollte diese äußerst günstige Kaufgelegenheit unbenutzt lassen, da mein Geschäft erst seit kurzer Zeit besteht, und somit Gelegenheit geboten ist, nur ganz neue Konfektion zu wirklich hervorragend billigen Preisen zu kaufen.

Warenhaus für Herren- und Knaben-Garderobe

S. Höchstetter, Pforzheim,

Bleichstr. 1, am Sedansplatz.

W i l d b a d.

Schuhwaren-Empfehlung.



Den verehrten Einwohnern Wildbad's und Umgebung bringe ich mein gut sortiertes **Lager in Schuhwaren** jeder Art, von stärkster bis feinsten Qualität, für Herren, Damen, Knaben, Mädchen und Kinder in empfehlende Erinnerung. Gleichzeitig bemerke ich, daß ich zu jeder Jahreszeit auch **Holzschuhe** mit und ohne Füllfutter, **Zurnschuhe**, **Gummi-Galochsen**, sowie **Winterwaren** auf Lager halte. — **Maasbestellungen** sowie **Reparaturen** werden schnell und pünktlich bei möglichst billiger Berechnung ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Lutz, Schuhmachermstr.,

Hauptstraße 91.

Geld-Lotterie

des Württembergischen Renn-Vereins.

Ziehung im November 1898.

Hauptgewinn **15000** Mark.

1237 Gesamtgewinne im Betrag von **40000** Mark.

Lose à 1 Mark sind zu haben bei

Chr. Wildbrett.

Revier Wildbad,

Schlagraum-Verkauf.

Am **Donnerstag** den 25. August
vormittags 7 Uhr

auf der Revieramtskanzlei aus den Schlägen Abt. I. 8 Proffenweg, II. 26 Kohlsteigle, 85 Borderer Langenwald, 100 Bördere Langsteig, 101 Hint. Langsteig;

Ferner vom Scheidholz verschiedener Abtheilungen aus der I. Meistern II. Gnach, Ober Eiberg- und Kollwasserthal.

Stadtgemeinde Wildbad.

Dehmdgras-Verkauf

Am **Samstag** den 27. August 1898
vormittags 8 Uhr

wird auf dem Rathause dahier, der Dehmdgrasertrag von Parz. 832 in Ziegelwiesen neben dem Krankenhause gelegen, im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Ferner:

Der Dehmdgrasertrag der städtischen Lautenhofwiesen in 36 Loojen an Ort u. Stelle verkauft.

Zusammenkunft bei der Brachhold'schen Sägmühle.

Stadtpflege.

Aepfel! Aepfel!

zur Mostbereitung

getrocknete amerikanische Apfelstücke in Säcken von 50 Kg. **18 Mk.**

der Ztr. unter Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Größere Posten billiger. Gebrauchsanweisung unsonst.

Robert Hallmayer, Stuttgart

Kosinen- u. Aepfel-Großhandlung.

Hochfeine Südkrahm-

Casel-Butter,

sowie

Koch-Butter

und beste **Alpgäuer**

Fett-Käse

Liefert in Postcolli u. Bahnkisten zu billigsten Preisen

W. Schnetzer junior

Kempten im Allgäu.

Neutlinger

Kirchenbau-Lotterie.

Ziehung 8. November 1898.

Hauptgewinn **30000** Mark.

Ferner:

1 Gewinn à	6000	Mark.
1 „ à	2000	„
2 Gewinne à	1000	„
6 „ à	500	„
10 „ à	200	„
40 „ à	100	„
60 „ à	50	„
100 „ à	20	„
500 „ à	10	„
1000 „ à	6	„

Ganze Lose à 2 Mark, halbe Lose à 1 Mark sind zu haben bei

Chr. Wildbrett.

Cigarren

Rauch- u. Schnupf-.

Tabak

empfeht
D. Treiber.
König-Korlstr.



Résinoline

ist das beste, billigste und einzige wirklich geruchlose

Bodenöl

trocknet sofort und können die damit bestrichenen Böden nach 10 Minuten wieder begangen werden, **harzt nicht**, daher an den Schuhsohlen nicht übertragbar, **verhindert jede Staubbildung**, und ist gegenüber Leinöl und andern Oelen **doppelt so ausgiebig** im Verbrauch. (H-2412-J.)

Gesetzlich geschützt.—Preis Mk. 1.25 per Liter.

Das Generaldépôt: Koch & Schenk in Ludwigsburg.

Zu haben in Wildbad bei:

C. Aberle sen.
Fr. Treiber
Fr. Bürkle, Calmbach.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, frantmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gift zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Bellemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung

und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, fiebern oft solche Kranken langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1.25 und 1.75 in Wildbad, Liebenthal, Calw, Teinach, Wildberg, Neuenbürg, Weil der Stadt, Tiefenbrunn, Pforzheim u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 82“ 3 oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

Vor Nachahmung wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich **Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 4500, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschen saft 150,0, Kirchsaff, 320,0, Manna 30,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerif. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0, diese Bestandtheile mische man.

Feinstes Schweineschmalz

garantiert frei von jedem fremden Zusatz von **Armour & Co., Chicago,**
bei 9 Pfd. (Postpaket) 43
" 25 Pfd.-Kübel 42
" 50 Pfd.-Kübel 41
" 100 Pfd.-Fäßchen 40
" ca. 300 Pfd.-Faß 39

Stuttgart

A. Köhler, Hauptstätterstraße 40.

Ueberzeugen Sie sich, dass meine **Fahrräder** u. Zubehötheile die besten und dabei die allerbilligsten sind. Wiederverkäufer gesucht. Haupt-Katalog gratis & franco. August Stukenbrok, Einbeck Deutschlands größtes Special-Fahrrad-Versand-Haus.



Süße serb. Zwetschgen

bei 9 Pfd. Postpaket 18 Pfg.
" 25 " Säckchen 17 "
" 100 " Saß 16 1/2 "

gegen Nachnahme oder Einsendung.

Stuttgart

A. Köhler, Hauptstätterstraße 40.

Karlsbader Kaffee

in Packeten à 50 Pfg. empfiehlt

Dan. Treiber.
König-Karlstraße.

Kgl. Kurtheater.

Direction: Intendantzrat Peter Viebig

Mittwoch den 24. August 1898

Ein Tropfen Gift

Lustspiel in 4 Akten von D. Blumenthal.

Donnerstag: Keine Vorstellung.

Freitag den 26. August 1898

Ein toller Einfall

Schwank in 4 Akten von Carl Laufs.

Samstag den 27. August 1898

Charley's Tante

Schwank in 3 Akten von V. Thomas.

Vorläufige Anzeige:

Sonntag den 28. August 1898

Bei aufgehobenem Abonnement. Duzend-Karten ungültig.

Nachmaliges Gastspiel des Wiener Operetten-Ensembles (3. Zt. Baden-Baden.)

Der Opernball

Operette in 3 Akten von Viktor Leon und H. von Waldberg.

